



**Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 6, Wittingen (B 244) – Ehra (L 289)**

Ergebnisprotokoll

Projektkonferenz

Datum:

29.04.2009 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Ort:

Stadt Wittingen
Stadthalle

Teilnehmer:

siehe Teilnehmerliste Projektkonferenz

Verteiler:

wie Einladung

Anlagen:

Teilnehmerliste Projektkonferenz vom 29.04.2009

Tischvorlage (**abrufbar unter www.strassenbau.niedersachsen.de**)

-

-

Projektkonferenz

	Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt
	Tagesordnung
	TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
	<p>Herr Mühlnickel (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr [NLStBV], Leiter Geschäftsbereich [GB] Wolfenbüttel) begrüßte die Teilnehmer und nannte mit der Gewährleistung von Transparenz im gesamten Planungsprozess und einer zügigen Erlangung des Baurechts die wichtigsten Zwischenziele in der Zusammenarbeit mit den Trägern öffentlicher Belange (TöB).</p>
	<p>Herr Peuke (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr [NLStBV], Fachbereichsleiter Planung, Verkehr im Geschäftsbereich [GB] Wolfenbüttel) stellte die Projektorganisation des NLStBV GB Wolfenbüttel einschließlich der beauftragten Ingenieurbüros vor:</p>
	<p>Herr Peuke Teilprojektleiter Abschnitte 6 und 7, NLStBV</p>
	<p>Herr Klaeden Abschnittsleiter Abschnitt 6 und Straßenplanung, NLStBV</p>
	<p>Herr Mestemacher Landschaftspflege, NLStBV</p>
	<p>Herr Brökers Landschaftspflege, NLStBV</p>
	<p>Herr Lennartz Grunderwerb, NLStBV</p>
	<p>Herr Baumann Straßenplanung, Schüßler-Plan</p>
	<p>Herr Ludley Straßenplanung, Schüßler-Plan</p>
	<p>Herr Storz Landschaftsplanung, Planungsgruppe Grün (pgg)</p>
	<p>Herr Strobach Landschaftsplanung, Planungsgruppe Grün (pgg)</p>
	TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz
	<p>Herr Peuke erläuterte den Zweck der Projektkonferenz:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - die Information und das frühzeitige Einbinden der TöB in die Planung - das Klären der mit der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen - die Ermittlung der erforderlichen Untersuchungen im Umfeld der Trasse.
	<p>Der bisherige Projektverlauf mit Aufnahme der A 39 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, Raumordnungsverfahren, Linienbestimmung, Planungsauftrag an die NLStBV, Vor- und Entwurfsplanung sowie Planfeststellungsverfahren als Grundlage für die Bauausführung wurden kurz skizziert.</p>
	TOP 3 Beschreibung des Vorhabens
	<p>Durch Herrn Peuke wurde eine kurze Übersicht über das Vorhaben Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfenbüttel gegeben. Ziel ist die Schaffung einer leistungsfähigen Straßenverbindung zwischen den Räumen Braunschweig/Wolfenbüttel/Salzgitter und Hamburg/Lüneburg und einer Vernetzung im nordostdeutschen Raum mit der A 14.</p>
	<p>Die ca. 105 km lange Neubaustrecke ist in sieben Abschnitte gegliedert. Dazu kommt die B 190n</p>

Projektkonferenz

	Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt
	<p>zwischen der B 4 und der Landesgrenze Niedersachsen/Sachsen-Anhalt.</p> <p>Die Projektkonferenz behandelt den Abschnitt 6 Wittingen (B 244) - Ehra (L 289). Der Abschnitt hat eine Länge von ca. 20 km und beinhaltet die Herstellung der Anschlussstelle (AS) Wittingen. Sie verknüpft die A 39 mit der B 244. Es ist die Herstellung eines zweibahnigen, vierstreifigen Querschnitts geplant. Planungsschwerpunkte sind u.a. die Trassenoptimierung im Bereich des VW-Testgeländes, die Standortsuche für eine bewirtschaftete Rastanlage (Tank- und Rastanlage) sowie die Erstellung ökologisch verträglicher Entwässerungskonzepte.</p>
	<p>TOP 4 Inhalte der Fachplanung</p>
	<p>Straßenplanung</p>
	<p>Herr Baumann von Schüßler-Plan stellte den aktuellen Stand der technischen Planung vor. Der Abschnitt 6 beginnt westlich von Glüsing an der B 244 (AS Wittingen) verläuft in Richtung Südosten und führt auf ca. 10 km Länge an der westlichen Grenze des VW-Testgeländes Ehra entlang. Südlich des Testgeländes verschwenkt die Trasse in Richtung Südwesten und kreuzt zwischen Ehra und Lessien die L 289. Wesentliche Zwangspunkte der Trassenfestlegung waren die vorhandenen Ortschaften im Planungsgebiet, die Anschlüsse an die Nachbarabschnitte 5 im Norden bzw. 7 im Süden, die Baumgartenmühle und Hagen, das Naturschutzgebiet „Bornbruchsmoor“, das VW-Testgelände und der Truppenübungsplatz (TÜP) Ehra-Lessien.</p> <p>Aus Gründen der Verkehrssicherheit (unbemerkte Beschleunigung, Ermüdung) werden derzeit Varianten zur Unterbrechung der ca. 10 km langen Geraden am VW-Testgelände untersucht, die möglichst umweltverträglich ausgebildet werden soll. Außerdem sind in diesem Bereich öffentliche Nutzungen und Rettungswege unter Berücksichtigung des bestehenden Wegenetzes zu sichern.</p> <p>Im Abschnitt 6 ist gegenwärtig die Herstellung von neun Kreuzungsbauwerken vorgesehen, die ggf. durch weitere Bauwerke und Durchlässe ergänzt werden. Insbesondere wird die Anlage einer Wildquerung in Abstimmung mit dem übergeordneten Vernetzungskonzept für Wildtiere untersucht.</p> <p>Die Entwässerung der Fahrbahn soll bei Vorliegen der entsprechenden geologischen und hydrologischen Voraussetzungen, auch in Wasserschutzgebieten, vorzugsweise über Versickerung in Mulden am Böschungsfuß der Autobahn erfolgen. In Kurvenbereichen ($R < 4.000 \text{ m}$) und in Wasserschutzgebieten, in denen die entsprechenden Voraussetzungen (zu geringer Flurabstand zum Grundwasser) nicht vorliegen, wird das Oberflächenwasser gefasst, über Sammelleitungen abgeleitet und in Becken versickert bzw. gedrosselt in Vorfluter eingeleitet.</p> <p>Für eine bewirtschaftete Rastanlage (Tank- und Rastanlage) wird im Abschnitt 6 eine Standortuntersuchung durchgeführt. Auf der Basis der derzeitigen Erkenntnisse wird dieser Standort im Bereich zwischen L 286 Wittingen-Knesebeck und dem VW-Testgelände liegen.</p> <p>Der Immissionsschutz sowohl vor Luftschadstoffen als auch vor Verlärmung wird bei der Planung auf der Grundlage der geltenden Gesetzlichkeiten und dem Technischen Regelwerk berücksichtigt. Die entsprechenden Maßnahmen werden in die Planung integriert und im Planfeststellungsverfahren rechtlich gesichert.</p> <p>Die Planung wird in geeigneten Gremien (Arbeitskreisen) laufend mit den TöB und anderen öffentlichen Betroffenen abgestimmt.</p>

Projektkonferenz

Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
Landschaftsplanung	
<p>Durch Herrn Storz von pgg wurden der Stand und die weitere Vorgehensweise zur Landschaftsplanung vorgestellt.</p> <p>Grundlage der Planung sind die geltenden europäischen und deutschen Gesetze sowie deren Umsetzung im Technischen Regelwerk bzw. in den entsprechenden Leitfäden.</p> <p>Die wesentlichen Schlüsselstrukturen im Planungsbereich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Niederung nördlich Lessien - offene Heide- und Magerrasenbestände südlich des VW-Testgeländes und des TÜP - Waldbereich der Bickelsteiner Heide - NSG „Bornbruchsmoor“ - Niederungen der Fließgewässer nördlich des VW-Testgeländes (z.B. Knesebach, Jönsbeck, Scharfenbrücker Bach) - § 28a NNatG geschützte Biotope - Vorkommen streng/besonders geschützter Arten <p>Der Schutz aller zu berücksichtigenden Pflanzen- und Tierarten ist eine vordringliche Aufgabe der Landschaftsplanung. Dazu werden in einem ersten Schritt Bestände von Flora und Fauna umfangreich ermittelt und kartiert. In der Konfliktanalyse werden die bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen der Autobahn auf alle Schutzgüter einschließlich den Menschen untersucht. Auf der Basis der Auswirkungen werden in enger Abstimmung mit dem Verkehrsplaner Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen festgelegt. Für unvermeidbare Auswirkungen werden Kompensationsmaßnahmen bestimmt.</p> <p>Kompensationsmaßnahmen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - räumlich gebundene Maßnahmen (z.B. Eingrünung der Trasse) - räumlich nicht gebundene (flexible) Maßnahmen (z.B. in einem Kompensationsflächenpool) <p>Kompensationsräume werden im Umfeld der Trasse untersucht (z.B. Offenlandmaßnahmen im Bereich Scharfenbrücker Bach, Waldaufwertung im Staatsforst Knesebeck, Langes Moor bei Lessien, Bornbruchsmoor). Es sind ebenso weiträumigere Kompensationskonzepte unter Berücksichtigung der räumlichen und funktionalen Aspekte möglich. Bei der Festlegung der Kompensationsmaßnahmen wird ein multifunktionaler Ansatz verfolgt; d.h. die verschiedenen Auswirkungen sollen möglichst lokal konzentriert kompensiert werden. Aufgrund der Eingriffe in Waldstandorte, ist möglicherweise auch die Neuanlage von Wald erforderlich.</p> <p>Alle Arbeitsschritte der Landschaftsplanung erfolgen in enger Abstimmung der Planer mit den TöB.</p>	
TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen	
Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Ergebnisse erzielt:	
Herr Sievers (BUND LV Nds.)	Vorhabensträger
Hinweis auf möglichen Konflikt zwischen Standort	Prioritär erfolgt die Standortsuche außerhalb des

Projektkonferenz

Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
der Tank- und Rastanlage und der Trinkwasserschutzzone	Wasserschutzgebietes. Trinkwasserschutzzonen werden im Rahmen der Standortuntersuchung berücksichtigt; der Schutz des Grundwassers wird entsprechend der RiStWag geplant
Forderung die linienbestimmten Trasse mit der modifizierten Trasse (Verschwenkung im Bereich VW-Testgelände) zu vergleichen.	Untersuchungen zur Verschwenkung der Trasse sind aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich (Hinweis auf RAA 2008, in der eine Geradenhöchstlänge von 2.000 m empfohlen wird). Auswirkungen der Verschwenkung hinsichtlich der Inanspruchnahme von Flächen und Biotopen werden untersucht und bewertet
Herr Deeken (Nds. Landesforsten) Frage nach der Flächengröße der zusätzlichen Waldinanspruchnahme im Bereich der geplanten Verschwenkung parallel zum VW-Testgelände	Vorhabensträger Untersuchungen zur Verschwenkung (Kurvenkonstruktion) im Bereich der langen Gerade laufen derzeit. Kurvenkonstruktion sollte Radien > 4.000 m aufweisen, um Querneigungswechsel und Anlagen zur Entwässerung zu vermeiden Belastbare Angaben zur Größe evtl. verbleibender Restflächen liegen noch nicht vor; Ziel ist jedoch eine Minimierung der Flächeninanspruchnahme.
Herr Ridder (Bürgermeister Stadt Wittingen) Standort für eine Tank- und Rastanlage auch im Abschnitt 5 im Großraum Bad Bodenteich möglich Frage nach Größe der geplanten Tank- und Rastanlage	Vorhabensträger Abstand der bewirtschafteten Rastanlagen untereinander soll nach den einschlägigen Richtlinien ca. 40 - 60 km betragen, deshalb ist im Abschnitt 6 eine Anlage vorgesehen; der Suchraum für einen günstigen Standort beschränkt sich aufgrund der vorhandenen Zwangspunkte auf den Raum südlich Wittingens. Der Hinweis der Verlegung in den Abschnitt 5 wird zur Kenntnis genommen. Tank- und Rastanlage wird voraussichtlich einseitig angeordnet; eine Kapazität von ca. 100 Pkw- und 80 Lkw-Stellplätzen ist realistisch Vorschlag über die Größe und Kapazität der zukünftigen Tank- und Rastanlage wird dem BMVBS zur Abstimmung vorgelegt Verkehrsprognose bezieht sich auf das Jahr 2025, so dass eine Erhöhung des Güterverkehrs bereits berücksichtigt ist

Projektkonferenz

Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
<p>Forderung nach Verlegung der AS in Richtung Süden und Integration in die geplante OU Wittingen/Hankensbüttel</p> <p>die verlegte AS wirkt sich positiv auf die Erschließung des Binnenhafens und des Hankensbütteler Raumes</p> <p>eine verkehrstechnische Untersuchung zur OU Wittingen / Hankensbüttel wurde im Auftrag der Stadt erarbeitet und wurde dem NLStBV GB WF übergeben</p> <p>eine zweite AS nördlich von Eutzen wird nicht mehr favorisiert; eine schriftliche Stellungnahme der Stadt Wittingen folgt</p>	<p>Die OU Wittingen/Hankensbüttel ist im weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplans enthalten, so dass kein Planungsrecht besteht und die OU nicht berücksichtigt werden kann</p> <p>Die Verschiebung der AS in südlicher Richtung ist ungünstig, da ein Anschluss an das nachgeordnete Netz fehlt und somit die AS ihre Funktion nur mit dem Bau von separaten Zubringern übernehmen kann. Auch die vorhandenen zwei Gleisanlagen in dem Kreuzungsbereich werden aufgrund der Höhenentwicklung als kritisch angesehen, ebenso die Teichanlagen.</p> <p>Verkehrstechnische Untersuchung wurde entgegenommen.</p>
<p>Frage nach Teilnehmerkreis in den vorgesehenen Arbeitskreissitzungen</p>	<p>Arbeitskreissitzungen sind nicht öffentlich, d.h. es sind nur Vertreter der TöB zugelassen</p>
<p>Herr Menzel (Zweckverband Großraum Braunschweig)</p> <p>Hinweis auf möglichen Konflikt im Bereich der vorgesehenen Verschwenkung mit dem Ziel der Raumordnung (Erholung, Natur und Landschaft)</p> <p>Tank- und Rastanlage befindet sich im Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft und Vorranggebiet für Gasleitung</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis auf landesplanerische Feststellung, in der eine Vereinbarkeit des Baus der A 39 mit den Zielen der Raumordnung festgestellt wurde</p>
<p>Herr Böntgen (Autobahnpolizei BS)</p> <p>Hinweis auf Erhöhung der Lkw-Stellflächen auf der geplanten Tank- und Rastanlage infolge des zu erwartenden hohen Bedarfs</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis wird aufgenommen</p>
<p>Herr Albrecht (Gemeinde Ehra-Lessien)</p> <p>Berücksichtigung des Tontaubenschießplatzes</p> <p>Verschiebung der Linie in Richtung Lessien bzw. Ehraer Teiche wird bevorzugt</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis wird aufgenommen</p>

Projektkonferenz

Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
<p>Herr Schevel (Landvolk Nds. Dachverband)</p> <p>Standort Tank- und Rastanlage auf Ackerflächen südlich Wittingen als ungünstig bewertet, Bitte um Prüfung eines Standortes im Bereich parallel zum VW-Testgelände</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis wird aufgenommen</p>
<p>Forderung nach Flurbereinigungsverfahren; Funktionalität der Landwirtschaft und der Natur soll erhalten bleiben</p>	<p>Eingriffe in Land- und Forstwirtschaftsflächen sollen minimiert werden; Aufrechterhaltung von Funktionalitäten erhält Vorrang vor Flächenaustausch</p>
<p>Herr Lührs (Stv. Bürgermeister Stadt Wittingen)</p> <p>lange Gerade parallel zum VW-Testgelände erfordert keine Verschwenkung, da das Gelände bewegt ist</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Verschwenkung der Trasse aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich (Hinweis auf RAA 2008, in der eine Geradenhöchstlänge von 2.000 m empfohlen wird); die Topographie des Geländes wird im Zuge der Entwurfsplanung beachtet</p>
<p>keine Berücksichtigung der geplanten OU Wittingen/Hankensbüttel (südlich Wittingen), Ablehnung des Anschlusses der A 39 an die B 244, da eine Zunahme des Durchgangsverkehrs und insbesondere des Schwerverkehrs in Wittingen befürchtet wird</p> <p>Stadt Wittingen bereitet Antrag zur Hebung der OU Wittingen/Hankensbüttel aus dem "weiteren Bedarf" in den "vordringlichen Bedarf" vor</p> <p>Vorschlag zur Verlegung der AS südlich Hahnenberg und nördlich Eutzen (im Bereich der Zusammenführung der Bahnstrecken) als Bestandteil der südlichen Umgehung Wittingens</p> <p>Stauerscheinungen sind bereits jetzt zu beobachten, u.a. auch durch starken Zielverkehr (Gewerbegebiet im Westen Wittingens) und durch niveaugleichen Bahnübergang</p> <p>eine verkehrstechnische Untersuchung zur OU Wittingen/Hankensbüttel wurde im Auftrag der Stadt erarbeitet und liegt dem NLStBV GB WF vor</p>	<p>die OU Wittingen / Hankensbüttel ist im "weiteren" Bedarf des Bundesverkehrswegeplans enthalten, so dass kein Planungsrecht besteht und die OU nicht berücksichtigt werden kann</p> <p>der Antrag zur Aufnahme aus dem "weiteren" in den "vordringlichen" Bedarf ist nur durch eine Gesetzesänderung durch den Bund möglich (Bundesverkehrswegeplan = Gesetz)</p> <p>die Verschiebung der AS in südlicher Richtung ist durch den fehlenden Anschluss an das nachgeordnete Netz ungünstig; ebenso wird die Lage der AS im Bereich der Gleisanlagen (Höhenentwicklung) und die das Vorhandensein der Teichanlagen kritisch gesehen</p>

Projektkonferenz

Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
<p>Herr Marquardt (BUND)</p> <p>Erstellung eines LBP wird begrüßt, Forderung nach detaillierter Planung von Flächen mit Erholungsfunktion</p> <p>Frage nach den betrachteten Tierarten im vorgesehenen Vernetzungskonzept</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis auf Scoping-Termin, bei dem der geplante Untersuchungsrahmen für die landschaftspflegerische Begleitplanung erläutert wird</p> <p>großräumiges Vernetzungskonzept durch NLSStBV zGB für gesamte A 39 beauftragt, noch keine Ergebnisse verfügbar</p> <p>es stehen Biotopvernetzungen und keine einzelnen Tierarten im Vordergrund</p> <p>im Ergebnis werden u.a. Art und Standorte für Querungshilfen (z.B. Wild) erwartet</p>
<p>Herr Soltau (Amtsleiter Bau- und Umweltamt, Stadt Wittingen)</p> <p>Frage nach vorauss. Flächenbedarf für Tank- und Rastanlage</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>nach derzeitiger Schätzung ca. 10 ha</p>
<p>Herr Kuers (Samtgemeinde Hankensbüttel)</p> <p>Forderung nach Beachtung der Belange der Landwirtschaft und Vermeidung der Zerschneidung des Landschaftsbildes</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Regelung landwirtschaftlicher Belange über Flurbereinigung möglich; Entschädigungen sind privatrechtlicher Natur und nicht Gegenstand der Projektkonferenz</p>
<p>Herr Langeheine (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)</p> <p>Hinweis auf die Beachtung der an den GB WF übergebenen Unterlagen (Schreiben des LWK Nds., Bezirksstelle Uelzen vom 06.04.09)</p> <p>Standort der geplanten Tank- und Rastanlage ungünstig infolge der Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen</p> <p>Hinweis auf Prozesswasserverregnung im Bereich Eutzen</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweise werden aufgenommen</p>
<p>Herr Rickel (Beregnungsverband Knesebeck)</p> <p>Beachtung der vorhandenen Gemeinschaftsregenanlage bei km 79,5 (A 39), die nicht in den Unterlagen enthalten ist</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>Hinweis wird aufgenommen</p>
<p>Herr Reiche (Ortsvorsteher Darrigsdorf)</p> <p>Forderung nach der OU Wittingen/Hankensbüttel bestehen seit 2006; Frage nach Möglichkeiten</p>	<p>Vorhabensträger</p> <p>das Raumordnungsverfahren wurde für die A 39 durchgeführt; Variante für die B 190n südlich</p>

Projektkonferenz


Thema / Besprechungspunkt / Besprechungsinhalt	
der Stadt Wittingen und dem LK Gifhorn zur Durchsetzung der Interessen	Wittingens (Variante B 190n/5) wurde ebenfalls untersucht, den Vorzug erhielt jedoch die Variante B 190n/1
Hptm. Karbe (Bundeswehr WBK I) A 39 tangiert den Truppenübungsplatz Ehra-Lessien, Hinweis auf die Sicherheitsanforderungen infolge des Schießbetriebes auf dem TrÜPI Forderung nach Wiederherstellung der Platzrandstraße	Vorhabensträger Hinweis wird aufgenommen, Bundeswehr wird im Zuge der Entwurfsplanung bezüglich der Sicherheitsbelange direkt einbezogen

Durch den Vorhabensträger wurde die Möglichkeit zur Einreichung schriftlicher Stellungnahmen innerhalb der nächsten 4 Wochen gegeben.

Aufgestellt:

Schüßler-Plan

Berlin, den 27.05.2009



Baumann

Mitgezeichnet:

NLStBV GB Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, den 27.05.2009

gez. Peuke / gez. Klaeden